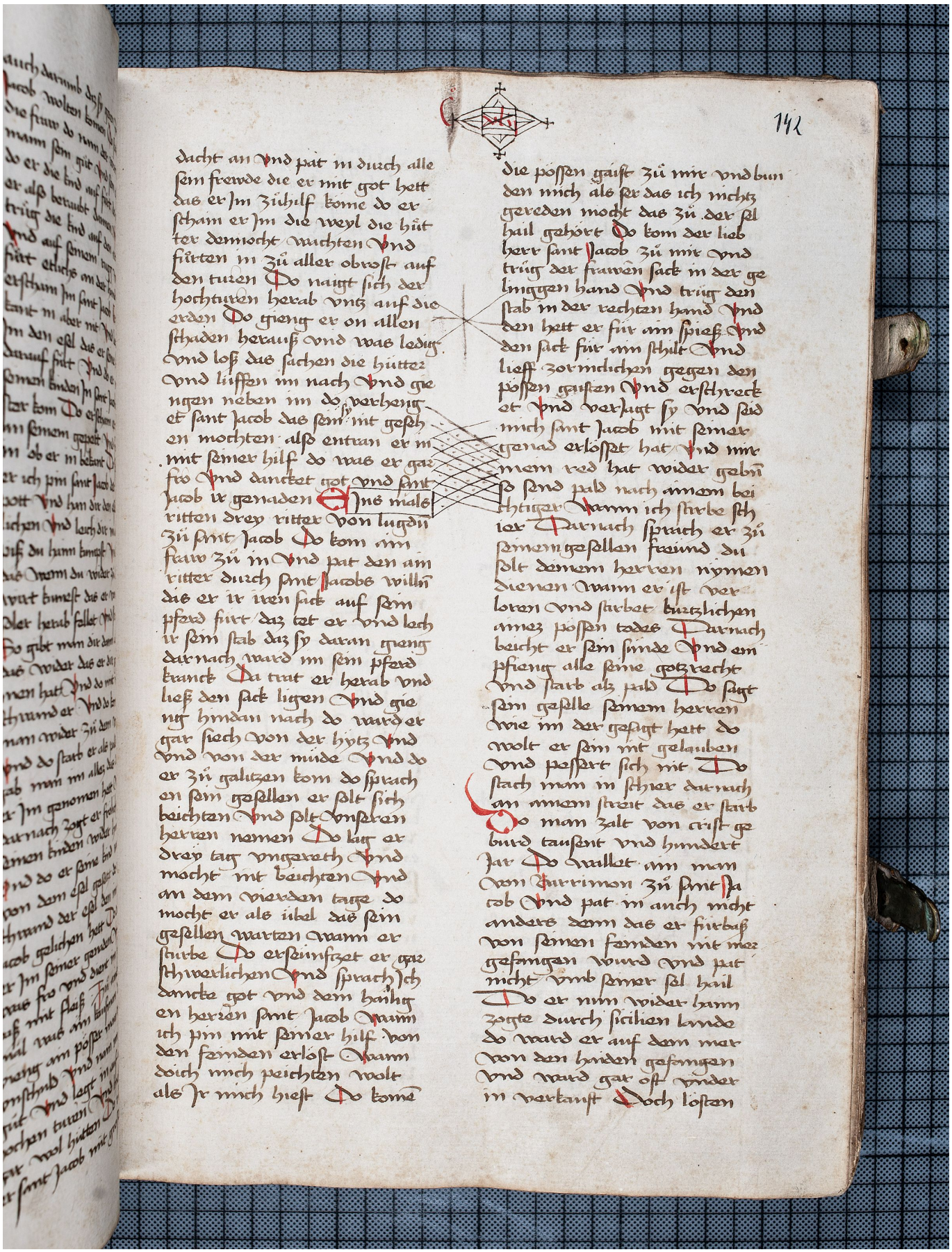
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



142

ducht an Vnd pat in durch alle
sein frewde die er mit got hett
das er jm zuhilf kome do er
stham er jm die weyl die hüt
ter democht wuchten Vnd
fürten in zu aller obrost auf
den turen Do naigt sich der
hochturen herab vntz auf die
erden Do gieng er on allen
schaden herauß vnd was ledig
vnd loß das sachen die hütter
vnd liffen im nach Vnd ge
ngen neben im do verheng
et sant jacob das sein sy mit gesch
en mochten alsd entran er m
mit seiner hilf do was er gar
fro Vnd danckt got vnd sant
jacob ir genaden Ains mals
ritten drey ritter von lugdu
zu sant jacob Do kom ein
frau zu in Vnd pat den ein
ritter durch sant jacobs willen
das er ir iren sack auf sein
pferd furt daz tet er vnd lech
ir sein stab daz sy daran gieng
dar nach ward im sein pferd
krank Da trat er herab vnd
ließ den sack ligen Vnd gie
ng hindan nach do ward er
gar siech von der hytz vnd
vnd von der mude Vnd do
er zu galtzen kom do sprach
er sein gesellen er solt sich
beichten Vnd solt vnseren
herren nemen Do lag er
drey tag vngerech Vnd
mocht nit beichten Vnd
am dem vierden tage do
mocht er als übel das sein
gesellen warten wann er
stirbe Do ersainfzet er gre
schwerlichen Vnd sprach ich
danckt got vnd dem heilig
en herren sant jacob wann
ich pin mit seiner hilf von
den feinden erlost wann
doch mich peichten wolt
als jr mich hiest Do kome
die possen geist zu mir vnd bun
den mich als ser das ich nichts
gereden mocht das zu der sel
hail gehört Do kom der lieb
herr sant jacob zu mir vnd
trug der frawen sack in der ge
linggen hand Vnd trug den
stab in der rechten hand Vnd
den hett er fur ein spieß Vnd
den sack fur ein schilt Vnd
lieff zornlichen gegen den
possen geisten Vnd erschreck
et Vnd verjagt sy vnd sid
mich sant jacob mit seiner
genad erlost hat Vnd mir
mem red hat wider gebn
so send pald nach einem bei
chtiger wann ich stirbe sch
ier Darnach sprach er zu
seinem gesellen freund du
solt deinem herren nymen
dienen wann er ist ver
loren vnd stirbet plutzlichen
eines possen todes Darnach
beicht er sein sunde Vnd em
pfieng alle seine gotzrecht
vnd starb alz pald Do sagt
sein geselle seinem herren
wie im der gesagt hett do
wolt er sein nit gelauben
vnd pessert sich nit Do
stach man in schier darnach
an einem streit das er starb
Do man zalt von crist ge
burd tausent vnd hundert
jar Do wallet ein man
von Purtimon zu sant ja
cob Vnd pat in auch nicht
anders denn das er firbuß
von seinen feinden nit mer
gefangen wurd vnd pat
nicht vmb seiner sel hail
Do er nun wider ham
zogte durch sichen lande
do ward er auf dem mer
von den heiden gefangen
vnd ward gar oft vnder
in verkauft Doch losten